

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Betriebsausschuss Bühnen und Orchester</b>	09.10.2024	öffentlich
<b>Finanz- und Personalausschuss</b>	05.11.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **3. Tertialbericht der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld für das Wirtschaftsjahr 2023/2024**

**Sachverhalt:**

Der 3. Tertialbericht 2023/2024 für die EBE Bühnen und Orchester wird zur Kenntnis genommen.

**Begründung:**

Die EBE Bühnen und Orchester hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr. Von der Betriebsleitung werden nach Ablauf des 3. Tertials des Wirtschaftsjahres 2023/2024 (Stand 31.07.2024) folgende stichtagsbezogene Zwischenstände bzw. Prognosen zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich zu den Planansätzen des Wirtschaftsplanes berichtet:

Ergebnisprognose für die Spielzeit 2023/2024

Der für die Spielzeit 2023/2024 erstellte und verabschiedete Wirtschaftsplan hatte infolge verschiedener nicht bzw. nur teilweise kompensierbarer Kostensteigerungen, u. a. im Bereich der Betriebskosten für Energie und Nebenkosten, einen Fehlbetrag in Höhe von 1,075 Mio. € ausgewiesen. Die weitere Entwicklung bei den Betriebskosten im Wirtschaftsjahr hatte im 2. Tertialbericht zu einer Ergebniskorrektur vom ursprünglichen Wirtschaftsplan auf - 1,694 Mio. € geführt. Gemäß dem nun vorliegenden 3. Tertialbericht für 2023/2024 verbessert sich das prognostizierte Jahresergebnis aufgrund verschiedener Veränderungen leicht auf -1,561 Mio. €.

Das Jahresergebnis wird geprägt durch hohe Tarifsteigerungen einschließlich tariflicher Inflationsausgleichszahlungen, welche sich in einer erheblichen Größenordnung auch in denjenigen Bereichen bemerkbar machen, in denen Dienstleistungen nicht durch Personal von Bühnen und Orchester, sondern durch Fremdbetriebe erbracht und weiterberechnet werden, sowie durch einen deutlichen Anstieg der Kosten im Bereich Energie und Gebäudekosten. Diese konnten nur teilweise durch gestiegene Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge sowie durch Reduzierungen im Aufwandsbereich (Materialaufwand) ausgeglichen werden.

Die Veranstaltungsrücklage der Bühnen und Orchester, die aufgrund positiver Entwicklungen in der Spielzeit 2022/2023 (u. a. Abschluss KUG-Prüfung der Agentur für Arbeit und resultierende Rückstellungsauflösung) auf 4,436 Mio. € angestiegen war, wird damit zum Ende der Spielzeit 2023/2024 auf 2,875 Mio. € sinken.

## Umsatzerlöse

Infolge der unverändert sehr guten Publikumsresonanz konnten die Einnahmen aus Spielbetrieb (Theaterkartenverkauf, Abonnements und TheaterCard) deutlich gesteigert werden. Der Jahreserlös beträgt voraussichtlich 3,886 Mio. €, das entspricht einem Anstieg von + 0,202 Mio. € bzw. + 5,5 % gegenüber dem Planwert von 3,683 Mio. €.

Gleichzeitig erhöhen sich die im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung übernommenen Tarifsteigerungsanteile und damit die Leistungsentgelte der Stadt Bielefeld auf voraussichtlich 24,822 Mio. € (+ 2,4 % höher als geplant). Die finale Spitzabrechnung wird derzeit mit dem Amt für Finanzen abgestimmt.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung sowie einiger Rückgänge bei den sonstigen Einnahmen (u. a. für Werbemaßnahmen) liegen die Umsatzerlöse insgesamt bei 29,161 Mio. €. Dies entspricht gegenüber Plan einem Anstieg von 0,408 Mio. € bzw. + 1,4 %.

## Sonstige betriebliche Erträge

Die Landeszuschüsse erhöhen sich gegenüber Plan durch den Ertrag aus einer erfolgreichen Förderantragstellung beim Kulturfonds Energie in Höhe von ca. 37 T€ sowie durch die dauerhafte Landesförderung für das Projekt „Schauspiel-Laboratorium“ in Höhe von 27 T€ (Anteil für die laufende Spielzeit). Hinsichtlich der Basisförderung hat das Land auf Initiative der Bühnen und Orchester für das Kalenderjahr 2024 am 24.07.2024 ein Schreiben verfasst, in dem Bühnen und Orchester die planmäßige Anhebung der Mittel vorbehaltlich haushalterischer Bereitstellung zugesagt wird. Die Erhöhung betrifft den Orchesterbereich mit + 5 % und den Theaterbereich mit + 11,74 %. Für die gesamte Spielzeit 2023/2024 bedeutet dies eine Verbesserung in Höhe von + 0,120 Mio. €. Die finalen Vereinbarungen zwischen dem Land NRW und den kommunalen Theatern und Orchestern stehen unverändert aus. Auf Basis des erhaltenen Schreibens wurde der ausstehende Förderbetrag für das Jahr 2024 vorbehaltlich der Zustimmung des Wirtschaftsprüfers der laufenden Spielzeit zugeordnet. Insgesamt ergeben sich Zuweisungen des Landes in Höhe von 2,135 Mio. €.

Durch zusätzliche Schwankungen bzw. Verschiebungen bei Projektförderungen bewegen sich die sonstigen betrieblichen Erträge insgesamt über dem Planwert. Hinzu kommen zusätzliche Erlöse u. a. durch Gutschein-Ausbuchungen aus der CORONA-Zeit in Höhe von ca. 0,225 Mio. €. Insgesamt werden für 2023/2024 Erlöse von 3,158 Mio. € erreicht, dies entspricht einem Plus gegenüber dem Planwert von + 0,393 Mio. € bzw. + 14,2 %.

## Materialaufwand

Trotz deutlicher Preissteigerung in allen Bereichen werden aufgrund von Einsparungen im Bereich beeinflussbarer Kostenbestandteile (Dekoration, Werkstätten etc.) und Honorare sowie aufgrund von Kostenverschiebungen von den bezogenen Leistungen bei Werkverträgen zu Personalkosten für eigenes Personal Aufwendungen in Höhe von 2,971 Mio. € prognostiziert, dies entspricht einer Unterschreitung des Planansatzes um - 0,416 Mio. € bzw. - 12,3 %.

## Personalaufwand

U. a. aufgrund gezahlter Inflationsausgleichsprämien in Höhe von je 220 € pro Kopf und Monat im Zeitraum vom 01.08.2023 bis zum 29.02.2024 sowie der Tarifsteigerung ab 01.03.2024 (+ 200 €, + 5,5%) im Bereich NV-Bühne, TVK und TVöD werden aktuell Personalkosten in einer Gesamthöhe von 24,482 Mio. € prognostiziert. Diese liegen insgesamt um + 1,254 Mio. € über Plan. Darin enthalten sind auch zu bildende Rückstellungen für Überstunden, Urlaub u. a. Ca. 0,640 Mio. € entfallen auf den Mehraufwand für die Inflationsausgleichsprämie und Tarifierhöhung, die im Rahmen der (noch abzustimmenden) Spitzkostenabrechnung durch die Stadt Bielefeld ausgeglichen werden.

## Abschreibungen

Der Aufwand für Abschreibungen wird voraussichtlich die Höhe des Planansatzes von 0,450 Mio. € erreichen.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufgrund der in den vorherigen Tertialberichten dargelegten Entwicklung wird es hier zu einem ausgewiesenen Aufwand in Höhe von 5,975 Mio. € bzw. zu einer Überschreitung des Planansatzes um + 0,448 Mio. € bzw. + 8,1 % kommen.

Während in dieser Position etatisierte Aufwendungen der Bühnen und Orchester für Weiterbildungskosten, Versicherungskosten sowie Kosten für städtische Serviceleistungen, EDV-Kosten und für SAP-Betreuung weitestgehend innerhalb der Planungsgrenzen gehalten werden konnten, kann die Entwicklung bei den übrigen Kostenbestandteilen kaum beeinflusst und auch nur schwer kompensiert werden. Aufwandssteigerungen bei Werbung und Marketing führen als Investitionen in den Spielbetrieb zu entsprechenden Erlössteigerungen.

Für Mieten aller angemieteten Liegenschaften bei Theaterstiftung und ISB sowie der resultierenden Nebenkosten (Reinigungskosten, Energiekosten, Hausmeisterkosten Rudolf-Oetker-Halle u.a.) müssen in 2023/2024 insgesamt 2,647 Mio. € aufgewendet werden, dies sind + 0,453 Mio. € bzw. + 20,6 % mehr als geplant.

Zur Entwicklung:

Der Aufwand für die Nebenkosten des ISB für die angemieteten Gebäude Rudolf-Oetker-Halle (drei Spielstätten), Dürkopp-Gebäude (Werkstätten, Probebühnen, Orchesterprobenraum) sowie für das Theater am Alten Markt (drei Spielstätten) hat sich im Berichtsjahr mehr als verdoppelt. Es ergibt sich eine Steigerung um + 0,427 Mio. € bzw. + 118,6 % auf 0,787 Mio. €. Das Umlagemodell des ISB für Bühnen und Orchester sieht vor, dass anfallende Kostensteigerungen an das Theater weitergegeben werden. Hier können sich unterjährig erhebliche Veränderungen ergeben, die sukzessive vom ISB mitgeteilt werden. Im Unterschied zu Tarifkostensteigerungen für eigenes, fest angestelltes Personal fallen sämtliche sonstigen Kostensteigerungen (siehe Nebenkosten, aber auch bezogene Leistungen, Gastengagements, Fremdfirmen etc.) nicht unter den Geltungsbereich der Spitzabrechnung gemäß Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung, sondern werden in voller Höhe bei den Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld ergebniswirksam.

Soweit den Bühnen und Orchester Reinigungskosten direkt in Rechnung gestellt werden, steigen diese um + 0,061 Mio. € auf 0,546 Mio. €, d. h. um + 12,5 %.

Auch die Stromkosten steigen deutlich um 0,093 Mio. € bzw. + 54,65 % gegenüber dem Planwert auf 0,263 Mio. €. Für das Jahr 2024 wird der Preis pro kWh reduziert, er ist für Bühnen und Orchester fest vorgegeben. Eine Kompensation in Form der Strompreisbremse ist Ende 2023 entfallen.

## Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Der Finanzmittelfonds (Summe aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen) liegt zum 31.07.2024 bei 2,637 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten haben sich stichtagsbezogen seit Spielzeitbeginn um 0,238 Mio.€ auf 0,443 Mio. € verringert.

Die Jahresprognose für die Investitionen in das betriebsnotwendige Sachanlagevermögen beläuft sich auf 0,762 Mio. € und liegt damit im Plan.

### Leistungskennzahlen

Die Entwicklung der Leistungskennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Leistungskennzahlen:	Plan	Prognose
Anzahl Besucher/innen Theater und Konzerte Bielefelder Philharmoniker	190.000	204.437
Anzahl der Veranstaltungen BuO	619	561
Eigenfinanzierungsquote (%)	16	16
Anzahl Besucher/innen ROH Eigen- und Fremdveranstaltungen	85.000	52.147
Veranstaltungen ROH Eigen- und Fremdveranstaltungen	114	147

### Finanzbeziehung zum Haushalt

Das Entgelt gemäß der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (BuO und ROH) weist folgende Entwicklung auf:

Finanzbeziehungen zum Haushalt	Plan (T€)	Prognose (T€)
Entgelt gem. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung	24.240	24.822
Investitionskostenzuschuss	250	315

Das Entgelt gem. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuF) erhöht sich aufgrund des prognostizierten Ergebnisses der Personalkostenspitzabrechnung.

Der Investitionskostenzuschuss ergibt sich aufgrund der prognostizierten Abrechnung der Digitalisierungsmaßnahmen. Die Haushaltsansätze der Jahre 2023 und 2024 aufgrund der LuF werden dabei eingehalten. Es kommt lediglich zu Verschiebungen innerhalb der Spielzeiten.

### **Kaufmännische Betriebsleitung**

**Niedermeier**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.